

Eingang 12. März 2014

Stadt Köln
Herr Bernd Pütz
Bauverwaltungsamt
Stadthaus Deutz – Westgebäude
Willy-Brand-Platz 2
50679 Köln

62 - Bauverwaltungsamt *Ch*

Currenta GmbH & Co. OHG

CHEMPARK
51368 Leverkusen
Deutschland

+49 214 30 53550 Telefon
+49 214 30 21532 Fax
ernst.grigat@currenta.de
www.chempark.de

Sitz der Gesellschaft:
Leverkusen
Eintragung: Amtsgericht Köln
HR A 20833

2014-03-10

Ihre Fragen in der Sitzung der Bezirksvertretung Chorweiler

Sehr geehrter Herr Pütz,

gerne beantworten wir die Fragen, die in der Sitzung der Bezirksvertretung Chorweiler am 6. Februar 2014 gestellt wurden. Wenn darüber hinaus weiterer Informationsbedarf bei der Bezirksvertretung Chorweiler besteht, stehen wir auch gerne für ein persönliches Informationsgespräch zur Verfügung. In diesem Fall kann die Bezirksvertretung auf uns zukommen.

Frage 1: Sind in der Vergangenheit Leckagen in einer der Leitungen festgestellt worden?

Nein.

Frage 2: Was bedeutet der Terminus „aufgetretene Schwierigkeiten“?

Der Terminus bezieht sich auf den Kathodischen Korrosionsschutz (KKS) innerhalb des Dükers. Die in diesem Bereich aufgetretenen Schwierigkeiten lassen sich aufgrund des unzugänglichen Dükers nicht beheben und somit lässt sich die volle Funktionsfähigkeit nicht wieder herstellen. Im restlichen Leitungsverlauf funktioniert der KKS einwandfrei.

Auf Empfehlung des TÜV Rheinland wurde der KKS im Dükerbereich Anfang 2013 daher abgestellt. Als Ersatz wurden zusätzliche Inspektionen („Intelligente Molchungen“) für alle Rohrleitungen festgelegt. Bei diesem Verfahren werden die Rohrwandstärken genau ermittelt.

Die Nachteile bei der Wartung des Dükers sind ein Grund, warum der Versorgungstunnel im Rahmen einer Instandhaltungsmaßnahme neu gebaut werden soll. Zum anderen lässt sich der jetzige Düker nicht erweitern. Für das vom Energieversorger Repower geplante Gas- und Dampf-Kraftwerk im Chempark Leverkusen ist jedoch eine neue Anbindung an das linksrheinische Erdgasnetz nötig.

Datum: 2014-03-07

Seite: 2

Frage 3: Wann und mit welchem Ergebnis wurde „Intelligentes Molchen“ im Dükerbereich durchgeführt?

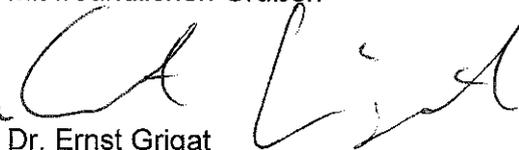
Der TÜV hat festgelegt, dass die einzelnen Rohrleitungen in einem Zeitfenster von zwei Jahren nach Abschaltung des KKS (Anfang 2013) gemolcht werden müssen. Bei diesem Verfahren werden die Rohrwandstärken mit einem hochsensiblen Messgerät ermittelt – und daraus die jeweilige Mindest-Lebensdauer der Leitungen sowie künftige Prüftermine und mögliche Instandhaltungsmaßnahmen abgeleitet.

Die Rohrleitungen wiesen bei den jüngsten Überprüfungen keine Stellen auf, die die Sicherheit der Rohrleitungen im Betrieb in Hinblick auf Festigkeit, Lebensdauer oder Restwanddicke beeinträchtigen.

Frage 4: Da im Nahbereich des jetzigen Dükers von Straßen.NRW zeitnah (bis 2010) eine neue Rheinquerung geplant ist, gibt es entsprechende Kommunikationen mit den entsprechenden Behörden/Planern des neuen Bauwerkes?

Wir sind mit Straßen.NRW, den Planern der neuen Brücke, im Kontakt. Es gibt keine wechselseitigen Behinderungen. Der neue Leitungstunnel wird deutlich südlich der heutigen Brücke geplant und betrifft damit das Gelände der geplanten Brücke nicht. Der Verlauf der Rohrleitungen im Rheinvorland ist darüber hinaus deutlich gekennzeichnet.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Ernst Grigat
Leiter CHEMPARK